

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.



Eisstadion wieder geöffnet

Eissport-Club Pfaffenhofen

Jupa-Kandidaten gesucht!

Stadtjugendpflege Pfaffenhofen

**70 Jahre Flucht
und Vertreibung**

Buch, Ausstellung und „Tag der (neuen) Heimat“



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

der Zweite Weltkrieg hat unbeschreibliches Leid über Millionen von Menschen gebracht. Als der Krieg im Mai 1945 endlich zu Ende ging, war Deutschland ein besetztes Land. Die deutsche Bevölkerung in den Ostgebieten sah sich der Rache der Sieger ausgesetzt und wieder kam großes Leid über die Betroffenen. Die deutschstämmige Bevölkerung wurde vertrieben und Millionen von Menschen waren auf der Flucht in die westdeutschen Besatzungszonen.

In Zeiten von Not und Entbehrungen bedeutete das eine zusätzliche schwierige Aufgabe für die Menschen im Westen. Auch in Pfaffenhofen kamen mehrere Tausend Heimatvertriebene an, die versorgt und untergebracht werden mussten. Zwangszuteilungen und Zwangseinquartierungen waren die Folge – was naturgemäß bei den Alteingesessenen auf wenig Gegenliebe stieß. Die Integration der Flüchtlinge stellte damals wie heute eine große Herausforderung für die Bevölkerung und für die Kommune dar.

Heute, 70 Jahre später, ist es unser Anliegen, die Geschichte aufzuarbeiten. Wir wollen aufzeigen, welche Herausforderungen die Vertreibung mit sich brachte, und wie sie gemeistert wurden. Denn auch wenn die Integration schwierig war, ist sie gelungen, und das macht Hoffnung für die heutigen Flüchtlingsprobleme.

Ich lade Sie herzlich ein, unsere Veranstaltungsreihe zu „Flucht und Vertreibung“ im Pfaffenhofener Rathaus zu besuchen. Auch das zu diesem Thema verfasste Buch unseres Stadtarchivars Andreas Sauer kann ich Ihnen wärmstens empfehlen.

Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

ECP-Eislaufkurse beginnen

Die Eiskunstlaufabteilung des EC Pfaffenhofen bietet in der Wintersaison wieder jeweils sonntags die beliebten Eislaufkurse für Kinder ab vier Jahren sowie für Jugendliche und Erwachsene an. Beginn ist am 6. November im Eisstadion. In den Weihnachtsferien finden die Kurse nicht statt. Für die Eislaufkurse ist eine ECP-Mitgliedschaft erforderlich.

pafunddu.de/8892

Straßenausbau an der Unteren Stadtmauer läuft

Die Fertigstellung des für heuer geplanten Bauabschnitts im Auenstraßenquartier steht kurz bevor. Die Straßenbauarbeiten haben sich nun in das vorerst letzte Teilstück von der Unteren Stadtmauer bis zur Weilhammer Klamm verlagert. Das Befahren dieses Abschnitts ist voraussichtlich ab Mitte November wieder möglich. Auch Fußgänger und Radfahrer müssen bis dahin mit Behinderungen rechnen.

pafunddu.de/8933

Einsatzbilanz September 2016 der Freiwilligen Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen hat auch im September wieder ganze Arbeit geleistet. Insgesamt 22 Einsätze waren zu absolvieren, die die Feuerwehr u. a. unter folgenden Stichwörtern aufgelistet hat: Person im Wasser, ausgelöste Brandmeldeanlagen, Verkehrsunfälle, Baum über Fahrbahn und Absicherungen rund ums Volksfest bei Umzügen und den Feuerwerken.

pafunddu.de/8877

Inbetriebnahme der neuen Arlmühle

Die Arlmühle im Bürgerpark ist nach Modernisierungsmaßnahmen wieder am Netz und liefert mit Hilfe eines Holzrades sauberen Strom aus Wasserkraft. Die erstmals 1135 erwähnte Anlage kann 30 durchschnittliche Haushalte versorgen. Die extra gebaute Fischwanderhilfe soll zudem der Wasserökologie zugute kommen. Die Fischtreppe ist auch Bestandteil des künftigen Grünen Klassenzimmers.

pafunddu.de/8955

STADTTHEMA

- 3 70 Jahre Flucht und Vertreibung: Buch, Ausstellung und „Tag der (neuen) Heimat“

STADTGESPRÄCH

- 5 Das Gasnetz ist jetzt wieder in Bürgerhand
- 5 Klimaschutzpreis 2016
- 6 Danke-Fest für ehrenamtliche Asylhelfer
- 6 Hebauf gefeiert
- 6 Freistaat fördert Ausbau von schnellem Internet

STADTLBEN

- 7 Für die Gartenschau 2017: Dauerkarten im Vorverkauf
- 7 Bewerben für Gärtnermarkt!
- 7 Aussteller und Programmgestalter auf der Gartenschau
- 8 Großübung der Feuerwehren: Waldbrand erfolgreich gelöscht
Freiwillige Feuerwehr
- 8 Lederhosen vor der Linse
Stadtjugendpflege
- 8 Kühlfahrzeug für die Tafel
Pfaffenhofener Tafel
- 8 Goaßlschnoizer packen an
Adolf-Rebl-Schule
- 8 Eisstadion wieder geöffnet
Eissport-Club Pfaffenhofen
- 9 „Werde VIP in PAF“: Kandidaten fürs Jugendparlament gesucht!
Stadtjugendpflege
- 9 Neu bei Prop: ambulante Hilfe für pathologische Spieler
Prop e. V.
- 9 Stadtmeister an der Torwand
Jugendfußball-Förderverein
- 9 Neuauflage der Dorfchronik
Dorfgemeinschaft Uttenhofen
- 9 Schnappschuss des Monats
Schönes Farbenspiel über dem Rathaus

STADTINFO

- 10 Öffentliche Bekanntmachung zur Eintragungsmöglichkeit von Übermittlungssperren nach dem neuen Bundesmeldegesetz
- 10 Hallenbad ist wieder offen
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 11 Spendenparty „Rotation“
- 11 Die Schnitzer stellen aus
- 11 Lerchenberg liest Thoma
- 11 Die letzte Dult des Jahres
- 11 Arcis Saxophon Quartett
- 11 Jede Menge los beim intakt
- 11 Skateworkshop in Herbstferien
- 12 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Katharina Hechenberger, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruck GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Diar Nedamaldeen
TITELFOTO IMAGNO/Votava/Süddeutsche Zeitung Photo
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Dezember erscheint am 30.11.2016.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de



70 Jahre Flucht und Vertreibung: Buch, Ausstellung und „Tag der (neuen) Heimat“

Mit einem umfangreichen Projekt unter dem Titel „Flucht und Vertreibung“ setzt sich die Stadt Pfaffenhofen im November mit den Geschehnissen vor 70 Jahren auseinander, als Tausende von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen aus den deutschen Ostgebieten in den Westen kamen. Stadtarchivar Andreas Sauer hat ein Buch zu dem Thema verfasst, das am Freitag, 4. November zur Eröffnung einer historischen Ausstellung zum selben Thema vorgestellt wird. Den Höhepunkt bildet dann am Sonntag, 13. November, der „Tag der (neuen) Heimat“ mit der Enthüllung einer bronzenen Gedenkstele vor dem Haus der Begegnung und einem anschließenden Festabend im Rathaus. Alle Interessierten sind zu den Veranstaltungen bei freiem Eintritt eingeladen.

Die Geschehnisse in Pfaffenhofen nach Kriegsende zeigt Stadtarchivar Andreas Sauer im Folgenden kurz auf:

„Ich weiß, daß Überfluß nirgends mehr vorhanden ist, daß nichts mehr gespendet werden kann, sondern daß geopfert werden muß. Alle werden anerkennen, daß die Ausgewiesenen und Flüchtlinge das bitterste Los in der allgemeinen Not zu tragen haben, weil sie neben Hab und Gut und Existenz auch noch die Heimat verloren haben. Jetzt müssen wir teilen, nicht nur unser Land, das den Ausgewiesenen und Flüchtlingen zur Heimat werden soll, unser Brot, unsere Wohnung und Einrichtung.“ In einem Appell an die Landkreisbewohner charakterisierte Landrat Franz Edler von Koch im Dezember 1946 mit diesen Worten die Situation in Stadt und Landkreis Pfaffenhofen und die bevorstehenden Herausforderungen für die kommenden Jahre.

Von Kochs Aufruf, den der Landrat gemeinsam mit Bürgermeister Willi Stocker und dem damaligen Kreisflüchtlingskommissar Johannes Ullmann verfasst hat, charakterisiert treffend die durch das Ende des Zweiten Weltkriegs eingeleiteten Entwick-

lungen, die Deutschland und insbesondere den Freistaat betrafen.

Über zwölf Millionen Vertriebene

Die Aufnahme einer großen Anzahl von Menschen, für die kein Wohnraum und keine Versorgungsgüter zur Verfügung standen, die entwurzelt und ohne Hab und Gut aus ihrer Heimat vertrieben wurden, bildete den Schlusspunkt der bis dahin größten Zwangsumsiedlung von Menschen in der Geschichte. Die 1945 und 1946 unter Mitwirkung der Siegermächte zugelassenen Vertreibungen von über zwölf Millionen Menschen sollten massive Auswirkungen auf die Neuordnung Europas und die Entwicklung des deutschsprachigen Raums haben.

Schwere Zeiten für Flüchtlinge und Einheimische

Auch Stadt und Landkreis Pfaffenhofen waren von dieser Entwicklung betroffen. Um zeitweise mehr als ein Drittel erhöhte sich die Bevölkerungszahl. In die Region kamen Menschen, die alles verloren hatten: ihre Heimat, ihren Besitz, Angehörige, ihr gesamtes vertrautes Umfeld. Zudem hatten sie traumatische Erlebnisse während der

Flucht oder Vertreibung zu verkraften. Die Anwendung von Gewalt, Erniedrigung, Hunger und Kälte belasteten die Menschen zusätzlich immens. Sie sollten in ein Land kommen, das von den Kriegsauswirkungen massiv betroffen war, dessen Infrastruktur zerstört, dessen Versorgung gefährdet war und dessen Bevölkerung aufgrund der eigenen Not den neu Ankommenden ablehnend gegenüber stand.

Große Belastungsprobe für Stadt und Landkreis

Der Zustrom von über 14.000 Menschen in den Landkreis sollte sich als große Belastungsprobe erweisen. Es galt, mit fremden Menschen das Wenige, das man hatte, zu teilen. Distanz bis hin zu offener Ablehnung waren deutlich zu spüren. Vor dem Hintergrund einer erst im Aufbau befindlichen Verwaltung, die noch nicht reibungslos funktionieren konnte, entwickelten sich auf mehreren Ebenen Konfliktherde. Die seit 1945 in Bayern maßgebende US-Militärregierung verschärfte die Wohnungsfrage durch Beschlagnahmungen von Häusern. Die zur Regelung der Flüchtlingsproblematik eingesetzten Flüchtlings-

LEO SCHURIUS

Obmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft und 1. Vorsitzender des Bundes der Vertriebenen in Stadt und Landkreis

Genau vor 70 Jahren war es. Mehr als 2.000 deutsche Heimatvertriebene wurden aus Viehwaggons am Bahnhof Pfaffenhofen ausgeladen. Es waren meist ältere Menschen und Frauen mit ihren Kindern aus verschiedenen Orten des Sudetenlandes und anderer deutscher Ostgebiete. Arbeitsfähige Männer waren kaum darunter. Denn diese wurden in den Vertreiberstaaten zu langjähriger Zwangsarbeit verurteilt, nur weil sie Deutsche waren.

Auf Leiterwagen oder Lastwagen brachte man diese Entwurzelten mit ihrem wenigen Gepäck zu Baracken, die zunächst als Notunterkünfte dienten, oder in die Wirtshausssäle der umliegenden Ortschaften. Die Einheimischen nannten diese Ankömmlinge „Flüchtlinge“ oder „Rucksackdeutsche“. Sie sprachen andere deutsche Dialekte, hatten andere Trachten und anderes Kulturgut. Nach anfänglichen Ängsten und beiderseitigen Vorurteilen erfolgte nicht sofort Annäherung und Vertrauen. Aber mit der Zeit waren Missverständnisse überwunden und man begann sich für das harte Schicksal der Vertriebenen zu interessieren. Und dies führte schließlich zu einem gegenseitigen Miteinander. Denn diese deutschen „Flüchtlinge“ haben sich schnell angepasst und integriert. Mit Fleiß und Können haben sie sich hier eine neue Heimat geschaffen und bald zur Weiterentwicklung von Stadt und Land beigetragen.

Als 1. Vorsitzender des Bundes der Vertriebenen im Orts- und Kreisverband Pfaffenhofen möchte ich mich namens aller Mitglieder und aller Heimatvertriebenen bei der Stadt Pfaffenhofen herzlich bedanken. Sie erinnern auf sehr beeindruckende Weise anlässlich „70 Jahre Flucht und Vertreibung“ mit einem großen Projekt an das damalige Geschehen. Mit der Aufstellung der bronzenen Stele vor dem Haus der Begegnung wird ein Symbol der Erinnerung geschaffen. Und mit dem Text auf dieser wird ein Teil der Geschichte unserer Stadt dargestellt sein. Denn der Text erzählt in knappen, einprägsamen Worten vom Geschehen in der Stadt vor 70 Jahren.



Blick auf eine der Baracken an der Ziegelstraße. In den größeren Baracken etablierten sich Unternehmen, die in den Nachkriegsjahren, zum Teil darüber hinaus, zu wichtigen Arbeitgebern in schwierigen wirtschaftlichen Jahren wurden [ca. 1955].

Fortsetzung von Seite 3

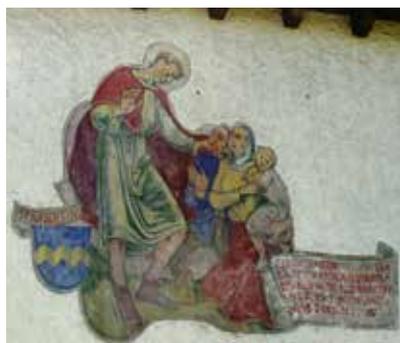
kommissare gerieten häufig zwischen die Interessen von Einheimischen und Neubürgern und die Spannungen zwischen Einheimischen und Vertriebenen bauten sich erst nach Jahren ab.

Positive Signale trotz katastrophaler Bedingungen

Ungeachtet der katastrophalen Rahmenbedingungen gab es in Stadt und Landkreis jedoch positive Signale, die die gewaltigen Schwierigkeiten überwinden halfen. Karitative Einrichtungen organisierten bereits ab 1945 erfolgreiche Sammlungen zugunsten der betroffenen Personen, um die größte Not zu lindern. Vielfach stellte die Bevölkerung, die selbst unter der allgemeinen Not zu leiden hatte, Geld und Einrichtungsgegenstände zur Verfügung.

Massenlager und Baracken

Die Unterbringung der Vertriebenen in Massenlagern und hölzernen Baracken an der Kellerstraße und an der Schießstätte prägte die Nachkriegsjahre Pfaffenhofens. Die Überwindung der untragbaren Wohnverhältnisse der dort untergebrachten Menschen war vorrangige Aufgabe der Verantwortlichen. Sie sollte mehr als zehn Jahre in Anspruch nehmen, ehe die Baracken aufgelöst werden konnten.



Eine Darstellung des Heiligen Martin von Michael P. Weingartner mit Inschrift: „In den Jahren 1948/50 erbaute der Kreis, aus staatl. & eigenen Mitteln, zur Linderung der Wohnungsnot, diese Siedlung.“

Erstaunliches Potenzial

Wirtschaftliche und gewerbliche Initiativen seitens der Flüchtlinge und Vertriebenen förderten bereits 1946 erstaunliches wirtschaftliches Potenzial zu Tage. Technische Fertigungsstätten mit bis zu 80 Beschäftigten, Werbeagenturen, aber auch das klassische Handwerk zählten zum Repertoire der Neubürger.

Anfangs entwickelten sie interne Netzwerke, beschäftigten vom gleichen Schicksal Betroffene und unterstützten sich gegenseitig. Bald brachen die Schranken jedoch auf und auch die einheimische Bevölkerung



Umzug der Eghalanda Gmoi in heimischer Tracht anlässlich des Gründungsfestes am 3. Juli 1949

vergab Aufträge an die neu gegründeten Betriebe. Unterbrochen von der Währungsreform von 1948 mit ihrer nachteilig wirkenden Abwertung von Sparguthaben etablierten sich in Pfaffenhofen damit wichtige Unternehmen, die in wirtschaftlich schwieriger Zeit Arbeitsplätze schufen.

Problematischer Arbeitsmarkt

Neben dem Wohnungsbau bildete der problematische Arbeitsmarkt die größte Herausforderung. Die Heimatvertriebenen konnten zumeist nicht in ihrem erlernten Beruf arbeiten und mussten zunächst durch Tätigkeiten in der Landwirtschaft oder auf dem Bau ihr Überleben sichern. Jahrelang bestand durch die hohe Arbeitslosigkeit sozialer Sprengstoff im Landkreis, der sich auch in einer Demonstration von Heimatvertriebenen vor dem Landratsamt im Jahr 1948 manifestierte.

Die Integration brauchte Zeit

Die Integration der Heimatvertriebenen benötigte Zeit. Abwertend als „Barackler“ oder „Flüchtlinge“ bezeichnet, war im Alltag häufig Ablehnung und Widerstand zu spüren. Für die Heimatvertriebenen war dies angesichts des Erlebten in den Jahren 1945 und 1946 eine zusätzliche Belastung. Vielen von ihnen gelang es jedoch, sich durch Mitarbeit bei der Ernte und Mitwirken in Vereinen zunehmend Respekt und Anerkennung zu verschaffen. Anfänglich kritisch beäugte Heiraten zwischen Einheimischen und „Flüchtlingen“ wurden nach einigen Jahren zur Normalität.

Die Integration der mittleren und jüngeren Generation ging sehr schnell vonstatten. Über das Arbeitsleben, die Vereine und die Schulen waren Hindernisse bald abgebaut. Schwieriger hatten es in den Nachkriegsjahren die Älteren unter den Vertriebenen. Sie waren und blieben ihrer Heimat stark verhaftet, suchten in der Vergangenheit Halt und konnten nicht verstehen, dass eine Rückkehr in ihre Herkunftsgebiete nicht mehr möglich war.

Kultur- und Brauchtumpflege in den Landsmannschaften

Ihnen halfen die landsmannschaftlichen Verbände in Pfaffenhofen, in denen heimatliche Kultur und Brauchtum gepflegt und erhalten wurden. Hier konnte die ältere Generation ein Stück der vertrauten Heimat bewahren und Erinnerungen lebendig halten. Zugleich boten landsmannschaftliche Vereine wie die „Eghalanda Gmoi“, der Verband der Schlesier oder die „Sudetendeutsche Landsmannschaft“ die Möglichkeit, den politisch brisanten Anspruch auf die Rückgewinnung der alten Heimat aufrecht zu erhalten und diese Option auszusprechen.

In der neuen Heimat daheim

Mit dem einsetzenden und ab Mitte der 1950er Jahre anspringenden Wirtschaftswunder gelang die endgültige Integration der Vertriebenen. Arbeit für alle, menschenwürdige Wohnungen und eine sichere Perspektive standen jetzt der gesamten Bevölkerung in Westdeutschland in Aussicht. Auch in Pfaffenhofen verwurzelte die nachwachsende Generation der Vertriebe-

nen mit ihrer neuen Heimat, wo sie materielle Sicherheit über einen festen Arbeitsplatz vorfand, ein Eigenheim errichten konnte und Familien gegründet wurden.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/8890

WANN UND WO?

FREITAG | 4. NOVEMBER

Ausstellungseröffnung und Buchvorstellung

„Entwurzelt – unterwegs – angekommen. Flucht und Vertreibung in Stadt und Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm 1945/46“ | Festsaal Rathaus
 Eintritt frei | 19.30

5. NOVEMBER – 3. DEZEMBER

Historische Ausstellung im Rathaus
 Flucht und Vertreibung in Stadt und Landkreis

Foyer und 1. Stock des Rathauses
Ausstellung Mo 8.00 – 16.00, Di/Mi/ Fr 8.00 – 12.00, Do 7.00 – 18.00, 1. & 3. Sa 9.00 – 12.00

SAMSTAG | 5. NOVEMBER

Führungen durch die Ausstellung
 Foyer Rathaus | 16.00 – 17.30

SONNTAG | 13. NOVEMBER

TAG DER (NEUEN) HEIMAT

Enthüllung Gedenkstele

Vor dem Haus der Begegnung | 17.15

Festveranstaltung

Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 18.00
 Festansprache, Zeitzeugenbericht und Bildervortrag sowie Auftritte der Böhmerwald Sing- und Volkstanzgruppe München und des offenen Singkreises des Seniorenbüros

Das Gasnetz ist jetzt wieder in Bürgerhand

Das Gasnetz der Stadt Pfaffenhofen ist jetzt wieder in Bürgerhand. Im Rathaussaal unterzeichneten kürzlich Vertreter der Stadt und der Gasversorgung Pfaffenhofen (GVP) einen entsprechenden Konzessionsvertrag. Für diesen weiteren Schritt in Richtung Rekommunalisierung wurde eigens die GVP gegründet, deren Gesellschafter sowohl die Energie Südbayern (ESB) als auch die Stadtwerke sind. Die Mehrheit der Anteile halten die Stadtwerke. Im Vertrag vereinbart ist unter anderem, dass die Stadtwerke die Betreuung der Kunden und die kaufmännische Abrechnung übernehmen. Das hundertprozentige Tochterunternehmen der ESB, die Energienetze Bayern (ENB), gewährleistet den technischen Betrieb.

ternehmen Stadtwerke Pfaffenhofen und Energie Südbayern (ESB) den Zuschlag, weil es die Anforderungen am umfassendsten erfüllt.

Ab dem 1. Januar 2017 betreibt die GVP das Gasnetz im Stadtgebiet. Damit gewinnen die Bürger mehr Einfluss auf die lokale Netzinfrastruktur. Die Stadtwerke übernehmen künftig die Koordination der Hausanschlüsse und wickeln die Angebote und Aufträge mit den Bürgern direkt ab. „Der Konzessionsgewinn ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg einer nachhaltigen Stadtentwicklung“, konstatiert Bürgermeister Thomas Herker. „Die Netze bilden das Rückgrat der Energieversorgung. Über das neue Unternehmen können wir nun mehr Einfluss auf die konkrete Entwicklung hier vor Ort neh-



Unterzeichnung des Konzessionsvertrages durch ESB-Geschäftsführer Werner Bähre (vorne links) und Bürgermeister Thomas Herker.

Die GVP hat sich in einer öffentlichen Ausschreibung für die Gasnetzkonzeption gegen einen Mitbewerber durchsetzen können. Zur fristgemäßen Neuvergabe wurde eigens ein „Vergabeausschuss Konzessionen“ eingerichtet. „Der Ausschuss hat großen Wert auf die Durchführung eines transparenten und diskriminierungsfreien Auswahlverfahrens gelegt“, so Zweiter Bürgermeister und Vorsitzender des Konzessionsausschusses Albert Gürtner. Als Grundlage des Verfahrens wurden deshalb Auswahlkriterien und deren Gewichtung sowie Mindestanforderungen im Rahmen der gesetzlichen Regelungen beschlossen. Im Zuge des Auswahlverfahrens gingen zwei verbindliche Angebote ein. Nach einer gründlichen Bewertung der Angebote hinsichtlich der vorab festgelegten Anforderungen, Kriterien und Gewichtungen erhielt das Angebot der Bietergemeinschaft aus Kommunalun-

men und unsere gesteckten Klimaschutzziele umsetzen.“

Historische Entwicklung der Gasversorgung in Pfaffenhofen

Am 27.10.1965 wurde die Gasversorgung in Pfaffenhofen offiziell in Betrieb genommen. 3,5 Kilometer lang war das Rohrnetz damals. Das Gas wurde unter hohem Druck verflüssigt in Kesselwagen der Bundesbahn von Ingolstadt nach Pfaffenhofen transportiert. Hier wurde es in einen Behälter mit 28.000 Kubikmeter Fassungsvermögen umgefüllt, was fünf Stunden dauerte. 35 Tonnen Flüssiggas ergaben seinerzeit 17.000 Kubikmeter Gas. 1975 war das Netz bereits 18,5 Kilometer lang und belieferte 400 Abnehmer. Ein Jahr später konnte Pfaffenhofen endlich an das internationale Erdgasverbundsystem angeschlossen werden. Heute ist das Gasnetz 115 Kilometer lang und beliefert 2.300 Anschlüsse. pafunddu.de/8820



Klimaschutzpreis 2016

Den Klimaschutzpreis 2016 hat die Stadt Pfaffenhofen am 15. Oktober zum Abschluss der „Energie-für-Alle-Woche“ im Rahmen eines unterhaltsamen Festabends im Rathaus verliehen. Den Jurypreis erhielt die Firma Eichenseher Ingenieure für ihr CO₂-neutrales Unternehmen. Der Publikumspreis ging an das Werkstatt-Café des Mehrgenerationenhauses der Caritas und den Sonderpreis für privates Engagement erhielt Manfred Niedermeier. An diesem Abend bekamen auch die aktivsten Radfahrer, die an der Aktion „Stadtradeln“ im Juni teilgenommen hatten, ihre Auszeichnungen. pafunddu.de/8966



Danke-Fest für ehrenamtliche Asylhelfer

Danke sagen wollte die Stadt Pfaffenhofen schon lange einmal allen, die sich hier ehrenamtlich für Asylbewerber und Geflüchtete engagieren, und so lud sie vor kurzem zu einem kleinen Fest ins Rathaus ein. Über 120 Ehrenamtliche, die sich in der Asylarbeit betätigen, trafen sich zu einem zwanglosen Abend mit Musik, gutem Essen und lockeren Gesprächen.

Bürgermeister Thomas Herker freute sich, so viele Gäste begrüßen zu kön-

Aber hier am Ort, in unserem Gemeinwesen, soll die Integration funktionieren.“ Die Stadt habe mittlerweile eine Koordinierungsstelle Integration geschaffen und drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen eingestellt, erläuterte er. Vor allem aber gebe es zahlreiche Ehrenamtliche in der Stadt, die in der Flüchtlingshilfe aktiv sind. „Ihnen wollen wir heute von offizieller Stelle dafür danken, dass Sie eine Integrationsarbeit leisten, die wir hauptamtlich gar nicht erbringen könnten.“



nen. Er erinnerte kurz an die Flüchtlingswelle des vergangenen Jahres und meinte: „Pfaffenhofen wird es nicht gelingen, alle Probleme zu lösen.

Die Liste derer, die sich in Pfaffenhofen ehrenamtlich in der Asylarbeit engagieren, ist lang. Thomas Herker begrüßte Mitarbeiter des AK Asyl im

Internationalen Kulturverein als größte Gruppe von Asylhelfern, außerdem Ehrenamtliche des Seniorenbüros und Mitwirkende des städtischen Projekts „Patenschaften für Flüchtlingskinder“. Weiter die arabischen Frauen der Gruppen A Sayel und Al Salam, Vertreter der türkisch-islamischen Gemeinde DiTiB, der Caritas sowie einige Engagierte, die keiner Gruppe angehören. Auch bei der Pfaffenhofener Tafel, in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde, im InterKulturgarten, bei der Kleiderkammer und im Jugendparlament gibt es Aktivitäten für die Asylbewerber.

„Sie helfen den Asylbewerbern im Alltag, und damit helfen Sie ihnen letztlich dabei, Pfaffenhofener zu werden“, erklärte der Bürgermeister und fügte hinzu: „Pfaffenhofen ist ein guter Platz zum Leben für alle. Und Sie sind diejenigen, die den neu Angekommenen die Hand ausstrecken.“

Das unterstrich auch Reinhard Haiplik, der Integrationsreferent des Stadtrats. „In welcher Art von Stadt lebt man gern?“ fragte er und gab selbst die Antwort: „In einer Stadt, in der Toleranz und eine wahre Willkommenskultur herrschen, in der Menschen ohne großes Gehabe Menschlichkeit vermitteln und nicht auf rechte Parolen reinfallen, und in der das Wort Gutmenschen kein Schimpfwort ist.“ pafunddu.de/8759

Hebauf gefeiert

Ein Mehrfamilienhaus mit acht öffentlich geförderten Wohnungen errichtet die städtische Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Pfaffenhofen (WBG) an der Ziegelstraße 64. Jetzt konnte dort Hebauf gefeiert werden. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für das Frühjahr 2017 vorgesehen.

Nach dem Richtspruch des Zimmermeisters Wolfgang Schmid begrüßte der neue WBG-Geschäftsführer Frank Dunkel die beteiligten Planer und Handwerker, Vertreter der Stadt und des Stadtrates sowie Mädchen und Buben der Kita St. Andreas. Die Kinder sangen das Handwerkerlied und freuten sich über einen „Regen“ aus süßen Bonbons.

Frank Dunkel dankte allen Beteiligten für ihre Arbeit und das gute Miteinander. Er ging auf den großen Druck auf dem Wohnungsmarkt ein, der auch in Pfaffenhofen immer stärker wird. Die Stadt hat sich daher zum Ziel gesetzt, mit



Hebauf wurde jetzt beim Stadthaus an der Ziegelstraße 64 gefeiert.

verschiedenen Maßnahmen dazu beizutragen, dass Wohnen in Pfaffenhofen bezahlbar bleibt. Eine dieser Maßnahmen ist der soziale Wohnungsbau, in den die Stadt mit der WBG in den nächsten Jahren rund 30 Millionen Euro investieren will. Die Nachfrage nach öffentlich geförderten Wohnungen ist sehr groß und es gibt bei der Wohnraumbeschaffungsgesellschaft bereits eine Warteliste für die nächsten freien Wohnungen.

Nachdem im Jahr 2014 an der Ziegelstraße 62 schon ein Stadthaus mit zwölf öffentlich geförderten Wohnungen fertiggestellt wurde, folgt jetzt das Gebäude mit der Hausnummer 64. Als nächstes wird ab dem Sommer 2017 das große Bauvorhaben an der Kellerstraße realisiert, das 30 Sozialwohnungen vorsieht.

„Wir kommen gut voran“, erklärte Frank Dunkel zum aktuellen Bau an der Ziegelstraße, der im April begonnen wurde und nun im Rohbau steht. Das Gebäude wird in massiver Bauweise energiesparend erstellt und ist komplett barrierefrei. Es wird ein Aufzug eingebaut und alle Wohnungen bekommen einen Balkon. Die WBG rechnet mit Gesamtkosten von ca. 1,6 Millionen Euro, die öffentlich gefördert werden. pafunddu.de/8878

Freistaat fördert Ausbau von schnellem Internet

Mit genau 453.193 Euro fördert der Freistaat Bayern den Breitbandausbau in Pfaffenhofen. Den Förderbescheid erhielten Altbürgermeister Hans Prechter und der städtische Breitbandpate Christian Wilkendorf in der Münchener Residenz von Staatsminister Dr. Markus Söder überreicht.

„48 Gemeinden aus Oberbayern erhalten heute insgesamt 16,2 Millionen Euro Förderung. Damit haben bereits 1.278 Gemeinden und mehr als die Hälfte aller bayerischen Kommunen einen Förderbescheid erhalten“, erklärte Söder gemeinsam mit Finanzstaatssekretär Albert Füracker.

„Breitband ist Zukunft. Nur wo Breitband vorhanden ist, werden Arbeitsplätze entstehen und erhalten. Ziel sind hochleistungsfähige Breitbandnetze mit Übertragungsraten von mindestens 50 MBit/s. Hierfür stellt der Freistaat Bayern bis zu 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung – eine bundesweit einzigartige Summe“, betonte Söder.

„Der Anschluss an die Datenautobahn stärkt die ländlichen Regionen und die Heimat“, ergänzte Füracker.



Bei der Übergabe des Förderbescheids (von links): Breitbandpate Christian Wilkendorf, Staatsminister Markus Söder und Altbürgermeister Hans Prechter.

Für die Stadt Pfaffenhofen ist die Förderzusage aus München wichtig für den weiteren Breitbandausbau. „Die Ortsteile und Gewerbegebiete sollen bis zum Herbst 2017 schnelles Internet bekommen. Dafür haben wir im August einen Ausbauevertrag mit der Telekom geschlossen“, erläuterte

Bürgermeister Thomas Herker. Der Breitbandausbauevertrag „zu Planung, Errichtung und Betrieb eines Hochgeschwindigkeitsnetzes“ regelt die zeitnahe Bereitstellung von Breitband-Internetanschlüssen in den Gewerbegebieten und Ortsteilen. Nach den Ausbauarbeiten sollen die Gewerbetreibenden und die Bürger der Ortsteile im Herbst nächsten Jahres von neuen VDSL-Geschwindigkeiten mit bis zu 50 MBit/s profitieren.

Durch diese Maßnahme werden aber nicht nur die direkt mit VDSL ausgebauten Bereiche in den Genuss von schnellem Internet kommen. Fast alle bisher unterversorgten Bereiche können dann eine deutliche Geschwindigkeitserhöhung verzeichnen. Anschließend wird für die kleinen Teile des Stadtgebiets, die nach Abschluss der Maßnahmen noch Geschwindigkeiten unter 16 MBit/s aufweisen, die Förderfähigkeit geprüft, um auch in den kleinsten Ortsteilen die Versorgungsqualität zu optimieren. pafunddu.de/8825

Für die Gartenschau 2017: Dauerkarten im Vorverkauf

Seit dem großen Baustellenfest am Sonntag, den 18. September sind Dauerkarten für die Gartenschau Natur in Pfaffenhofen 2017 im Vorverkauf zu je 55 Euro für Erwachsene (30 Euro für Begünstigte) erhältlich.

Es gibt zahlreiche Vorverkaufsstellen in Pfaffenhofen und den umliegenden Gemeinden. In der Stadt Pfaffenhofen können Dauerkarten bei

folgenden Partnern im Vorverkauf erworben werden:

Pfaffenhofener Kurier Hauptplatz 31
Reisebüro Stanglmeier Hauptplatz 33
Sparkasse Sparkassenplatz 11–13
Hallertauer Volksbank Hauptplatz 21
VR Bank Bayern Mitte Hauptplatz 12
HypoVereinsbank Hauptplatz 23
Bürgerbüro im Rathaus Hauptplatz 1

pafunddu.de/8974

Bewerben für Gärtnermarkt!

Auf der Gartenschau 2017 haben Unternehmen aus den Bereichen Garten und Terrasse, Haus und Interieur, Lebensart, Fine Food die Möglichkeit, im Gärtnermarkt (direkt am Haupteingang) ihre Produkte vorzustellen und zu verkaufen. Interessierte senden eine Mail an info@gartenschau-pfaffenhofen.de mit dem Betreff „Gärtnermarkt“.

pafunddu.de/8964



Aussteller und Programmgestalter auf der Gartenschau

Viele regionale Garten- und Landschaftsbauer werden auf der Gartenschau Natur in Pfaffenhofen 2017 vertreten sein. Im Folgenden beschreiben einige von ihnen, was die Besucher vor Ort erwartet, und geben auch ganz persönliche Tipps für den heimischen Garten.



Arndt Garten- und Landschaftsbau, Gärtner von Eden

Gartenschaubeitrag: Neugierde, Elemente, Eintauchen, Entspannen, Hängen lassen

Persönlicher Gartentipp: Mit allen Sinnen genießen

Christoph Garten- und Landschaftsbau

Persönlicher Gartentipp: Ein Garten darf keine Belastung sein, sondern soll Freude bereiten.

Gartenschaubeitrag: Realisierbar, gemütlich, wohnlich

Besucherangebot: Töpfe mit ausdauernden Staudenbepflanzung

Fahn Gartengestaltung

Auf diese Reize reagiere ich in meinem Garten besonders: Sehen, Riechen, Schmecken

Persönlicher Gartentipp: Alltagstaugliche Vielfalt, britisch, organisch, immer was zu Entdecken

Besucherangebot: Vertikale Gärten und außergewöhnliche Gewächshäuser

Galabau Michael Richter

Auf diese Reize reagiere ich in meinem Garten besonders: Fühlen, Sehen, Hören

Gartenschaubeitrag: Ruhig, harmonisch, chillig, zeitlos, für Kunstinteressierte

Besucherangebot: Skulpturengarten

Robert Mißbichler, natur in form

Persönlicher Gartentipp: Von (Vor-)Bildern in der Natur inspirieren lassen

Gartenschaubeitrag: Ursprüngliche Materialien in neuer Form, sehr grün, üppig und viril, Design mit Naturnähe

Auf diese Reize reagiere ich in meinem Garten besonders: Sehen, Riechen, Hören

Bastian Rohrer, Garten- und Landschaftsbau

Persönlicher Gartentipp: Das Grün nicht zu kurz kommen lassen

Gartenschaubeitrag: Entspannen, genießen, Natur in der Stadt, urbanes Grün, Sehen und Schmecken, moderner Bauerngarten

Rieper & Silbernagel Gartengestaltung

Persönlicher Gartentipp: In jeden Garten gehört Wasser.

Gartenschaubeitrag: Hopfengarten, Schirmformen, anspruchsvolle Bepflanzung, Wasserbecken, Hochbeete

Besucherangebot: Professionelle Beratung speziell zum Thema Wasser im Garten

Thaler Garten- & Landschaftsbau

Persönlicher Gartentipp: Rasen im Privatgarten nicht vertikutieren! Wichtig ist zu düngen und den Boden mit Nährstoffen zu versorgen.

Gartenschaubeitrag: Grünes Wohnzimmer, Rückzugsort Garten, Ruheoase

pafunddu.de/8963

Baumelbank und Vogelstimmen



Der InterKulturGarten Pfaffenhofen ist ein Projekt der Sozialen Skulptur Hallertau. Das schöne Gelände über dem

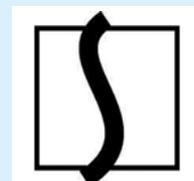
Fernmeldebunker am Heimgartenweg ist ein bunter, offener sowie fruchtbarer Garten der Begegnung.

Auf der Gartenschau 2017 lädt der InterKulturGarten zu einer Pause auf der Baumelbank ein, um zu entschleu-

nigen, zu lauschen, zu plauschen und sich auszutauschen. Darüber hinaus wird es täglich kostenlose Vogelkonzerte geben, bei denen man den wunderschönen und unterschiedlichsten Vogelstimmen zuhören kann.

Weitere Angebote umfassen eine Dialogbank, einen Buddha-Lehmbackofen, Honigbienenhaltung in Kugelnbauten, Insektenhotels, die Soziale Skulptur Friedenstor und den ersten interkulturellen und inklusiven Maibaum im Landkreis. pafunddu.de/8951

Schüler führen Musical auf



Gemeinsam mit über 100 Schülern und Lehrern des Schyren-Gymnasiums in Zusammenarbeit mit der Georg-Hipp-Real-

schule und der Adolf-Rebl-Schule wird auf der Gartenschau das Musical „Der kleine Horrorladen“ von Alan Menken aufgeführt. Es handelt von einem Pflanzenliebhaber, der auf wundersa-

me Weise in den Besitz einer fleischfressenden Pflanze gelangt, die ihm nicht nur plötzlichen Ruhm beschert, sondern auch das Herz seiner Angebetenen. Doch es gibt da ein Problem...

Das Projekt involviert beinahe alle künstlerischen Gruppen der Schule, von Theater über Chor, Orchester und Big Band bis hin zur Licht und Ton AG. Zur Planung und Durchführung des Musicals wurde eigens ein Seminar ins Leben gerufen. pafunddu.de/8907

Gewächshaus der Sinne



Ambiente Collection präsentiert sich auf der Gartenschau mit dem „Gewächshaus der Sinne“. Dort können Besucher

den Alltag vergessen, Neues entdecken und mit allen Sinnen genießen.

Täglich wechselnde Künstler zeigen live, wie auf einer leeren Leinwand ein Aquarell oder Acrylbild entsteht, wie

ein Stück Holz zum Engel wird oder wie schön man beim Lauschen der Klangschalen entspannen kann.

Für die kleinen Gartenfreunde gibt es einen Miniaturengarten zum Selbstgestalten, und rund um das Gewächshaus laden gemütliche Hängesessel zum Relaxen ein. Eine gute Gelegenheit für den Schnellzeichner, ein Portrait oder eine Karikatur der entspannten Besucher anzufertigen. pafunddu.de/8906

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Großübung der Feuerwehren: Waldbrand erfolgreich gelöscht



Am Pfaffenhofener Trimm-Dich-Pfad führte die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen zusammen mit den Ortsteilfeuerwehren aus Ehrenberg, Tegernbach und Uttenhofen sehr erfolgreich eine aufwändige Großübung durch, bei der alle Beteiligten bestens zusammenarbeiteten. Die angenommene Lage: Zwei Waldarbeiter verletzen sich, als es beim Nachtanken der Motorsäge zu einer Verpuffung kommt. Beide sind bewusstlos, und der Wald beginnt zu brennen.

Übungsleiter Manfred Schweigard standen drei Löschzüge zur Verfügung. Die Personenrettung wurde schnellstmöglich durchgeführt. Bei fortgeschrit-

terer Dämmerung musste ein Teil des Waldes ausgeleuchtet werden. Die beiden „Verletzten“ wurden mit Schleifkorbtragen aus unwegsamem Gelände von einem steilen Abhang gerettet. Die Brandbekämpfung erfolgte von zwei Seiten. Dabei wurde die Windrichtung berücksichtigt und der Schutz der angrenzenden Wohngebiete sichergestellt. Besonderes Augenmerk lag auf dem Verlegen einer ca. 1,2 Kilometer langen Schlauchstrecke vom Gerolsbach zum „Brandherd“, wobei der große Höhenunterschied das Setzen von zwei Zwischenpumpen bei zehn Bar Wasserdruck erforderte.

pafunddu.de/8757

ADOLF-REBL-SCHULE

Goaßlschnoizer packen an



Die Pfaffenhofener Goaßlschnoizer haben sich unter Leitung von Günther Speth spontan zu einer guten Tat überreden lassen. Seit drei Jahren wünschen sich die Kindergarten-Gruppen der Adolf-Rebl-Schule ein Gerätehäuschen für ihre Spiel- und Fahrgeräte. Nun war es soweit: Es konnte ein von der Regierung finanziertes Häuschen angeschafft werden und der Bauhof verlegte die Bo-

denplatte. Aber nun musste der Bausatz des Gerätehäuschens aufgebaut werden. Dankenswerterweise sprang der Hausmeister der Rebl-Schule mit seinen Goaßlschnoizern ein und nach fünf Stunden stand das Häuschen.

Eine tolle Aktion, für die sich Schulleiterin Andrea Eichler bei den Pfaffenhofener Goaßlschnoizern ganz herzlich bedankte!

pafunddu.de/8769

STADTJUGENDPFLEGE

Lederhosen vor der Linse

Nur einen Tag hatte die fünfköpfige Filmcrew der Laterna Magica von der Jugendkultur-Talentstation Utopia für die Dreharbeiten zur Verfügung: Wenig Zeit also, um ein Projekt für den Trachtenverein Ilmtaler Pfaffenhofen umzusetzen. Pünktlich zur Gartenschau feiert dieser im Juni 2017 sein 90-jähriges Jubiläum, und dazu gehört natürlich auch eine Vorstellung des Vereins durch einen Spot. Die Dreharbeiten machten allen Beteiligten viel Spaß und so darf man gespannt sein, ob der Film die gute Stimmung und Begeisterung der jungen Filmcrew und



des Trachtenvereins übermittelt.

Junge Leute, die sich für die Arbeit der Laterna Magica interessieren, können sich im Utopia melden.

pafunddu.de/8790

pafunddu.de/8839

PAFFENHOFENER TAFEL

Kühlfahrzeug für die Tafel



Die Tafel-Verantwortlichen freuen sich über das neue Kühlfahrzeug.

Vor kurzem hat der Tafel-Förderverein ein neues Kühllauto im Wert von fast 54.000 Euro an die Pfaffenhofener Tafel übergeben. In einer Feierstunde dankte der Vorsitzende Erich Schlotter den großzügigen Spendern, die die Anschaffung des neuen Fahrzeugs ermöglicht hatten.

Stellvertretender Landrat Anton Westner sprach allen Ehrenamtlichen der Tafel für ihren Einsatz zum Wohle der bedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger seinen Dank aus. Die evangelische Pfarrerin Christiane Murner, der katholische Kaplan Antony und Pastor Lars Müller von der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde segneten das Fahrzeug und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die damit unterwegs sind, um gespendete Lebensmittel von den Märkten abzuholen.

pafunddu.de/8839

EISSPORT-CLUB PFAFFENHOFEN

Eisstadion wieder geöffnet

Das Pfaffenhofener Eisstadion ist wieder geöffnet. Neu ist der Anfängerlauf am Montag, ausschließlich für Eltern mit Kindern bis zu zehn Jahren. Dabei bietet der Eissport-Club Pfaffenhofen (ECP) Anfängern die Möglichkeit, ungezwungen die ersten Schritte auf dem Eis zu versuchen. Der Eintritt zu diesem Lauf ist frei und der Verein stellt nach Möglichkeit Übungsleiter zur Verfügung, die die Kinder unterstützen und ihnen Tipps geben.

Saisonkarten für den öffentlichen Lauf sowie Dauerkarten für die Spiele der 1. Eishockey-Mannschaft des ECP gibt es an der Kasse. Der Eintrittspreis für Erwachsene wurde von drei auf vier Euro erhöht. Für Kinder bleibt er unverändert bei zwei Euro; Jugendliche von 14 bis 17 zahlen drei Euro. Neu eingeführt wurde eine Familienkarte. Für zwei Erwachse-

ne und zwei Kinder bzw. Jugendliche bis 16 Jahre kostet der Eintritt damit zehn Euro. Montags bis donnerstags ist an den Vormittagen öffentlicher Lauf nur möglich, wenn das Eisstadion für den Schulsport geöffnet ist. Auskunft darüber gibt es unter Tel. 0173 6901382.

pafunddu.de/8852

WANN UND WO?

Öffentlicher Lauf:
 Mo 8.00 – 12.30,
 14.45 – 15.45 | nur für Eltern mit Kindern bis 10 Jahren | Eintritt frei
 Di 8.00 – 12.30, 18.00 – 19.30
 Mi/Do 8.00 – 12.30
 Fr 14.00 – 16.00
 Sa 14.00 – 16.00,
 19.30 – 21.30 | Discolauf, 14-tägig
 So 10.00 – 12.00, 14.00 – 16.00

STADTJUGENDPFLEGE

„Werde VIP in PAF“: Kandidaten fürs Jugendparlament gesucht!

Alle zwei Jahre wird in Pfaffenhofen die Jugendvertretung neu gewählt und so ruft die Stadtjugendpflege jetzt wieder auf: „Meldet Euch als Kandidaten für die im Dezember stattfindende Jugendparlaments-Wahl.“

Pfaffenhofen kann stolz sein auf sein Jugendparlament, denn es ist nicht selbstverständlich, dass junge Leute direktes Mitspracherecht im Stadtrat und aktive Gestaltungsmöglichkeiten haben. Wer sich vorstellen kann, die Interessen



Die derzeit amtierenden Jugendparlamentarier bei ihrer Klausur 2015.

der Jugend in Pfaffenhofen zu vertreten, kann und sollte sich zur Wahl stellen. Das ist noch bis zum 7. November bei der Stadtjugendpflege möglich unter Tel. 08441 1206 oder über www.jugendparlament-paf.de. Kandidieren können alle zwischen 14 und 21 Jahren, die in Pfaffenhofen wohnen oder hier zur Schule gehen.

Unter dem Motto „Werde VIP in PAF“ können die Kandidaten eine wichtige Rolle einnehmen: die eines Vertreters der Pfaffenhofener Jugendlichen mit Einblicken in das Stadtgeschehen und die Stadtpolitik. „Das Jupa hat jedes Jahr 2.000 Euro zur freien Verfügung, um der Jugend in unserer Stadt was zu bieten. Was das ist, entscheiden die Jugendparlamentarier natürlich selbst – ganz demokratisch“, erklärt Stadtjugendpfleger Christoph Höchtel. pafunddu.de/8812

PROP E. V.

Neu bei Prop: ambulante Hilfe für pathologische Spieler

Die Beratungsstelle von Prop e. V. ist in Pfaffenhofen seit mehr als 20 Jahren zuverlässiger Ansprechpartner bei Suchtmittelproblemen. Seit diesem Jahr hat sie die Anerkennung der Kassen als Behandlungsstelle für Glücksspielsucht und verfügt so über ein neues Therapie-Angebot. Durch die neue Regelfinanzierung über DRV und Krankenkasse gehören die mühsamen Einzelfallentscheidungen der Vergangenheit an.

Neben der Beratung und Vermittlung in eine Fachklinik für pathologisches Spiel ist nun auch eine ambulante Therapie vor Ort möglich. Dort wird den pathologischen Spielern nicht nur bei der Bewältigung ihrer Suchterkrankung geholfen, sondern auch bei der Lösung vielfältiger Begleiterscheinungen, wie z. B. hohe Schulden, zerrüttete Beziehungen und Probleme am Arbeitsplatz. pafunddu.de/8816

Die Zahl der pathologischen Glücksspieler wird in Deutschland auf ca. 100.000 bis 300.000 geschätzt. Die Versorgungsnachfrage von Glücksspielsüchtigen ist in den letzten Jahren stark gestiegen.

„Auch bei uns an der Beratungsstelle merkt man den Anstieg“, so Teamleiterin Annett Grabowski. „Wir sind sehr froh, dass wir die Anerkennung zur ambulanten Therapie erhalten haben und den Betroffenen zeitnah Hilfe anbieten können. Nicht zuletzt auch wegen der langen Wartezeiten für stationäre Therapien, die oftmals mehrere Monate betragen.“ Und die Prop-Mitarbeiterin fügt hinzu: „Glücksspielsüchtigen wird die höchste Selbstmordrate zugeschrieben. Aus diesem Grund kann ein schneller Therapiebeginn Leben retten.“ pafunddu.de/8816

JUGENDFUSSBALL-FÖRDERVEREIN

Stadtmeister an der Torwand

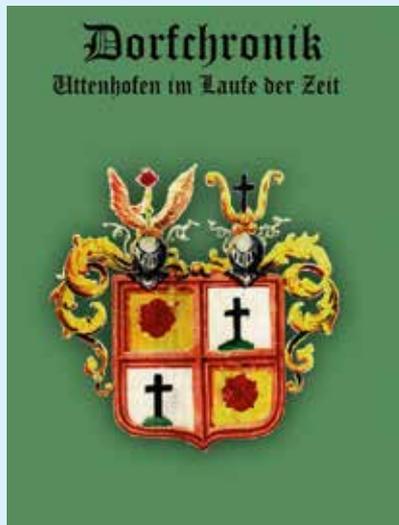


Jetzt hat auch Pfaffenhofen seine Stadtmeister im Torwandschießen. Drei Schüsse rechts unten, drei links oben – das sieht leichter aus als es ist. 131 mehr oder weniger technisch versierte Fußballerinnen und Fußballer haben sich in drei Altersklassen versucht, am Ende gab es Pokale, Einkaufsgutscheine und Sachpreise für die jeweils ersten Fünf.

Tobias Abeltshäuser (8) aus Euernbach ist der jüngste Stadtmeister 2016 an der Torwand vor Finn Hein (6, Scheyern) und Louis Colbow (8, Pfaffenhofen). Adonis Buzhala (12) aus Reichertshausen holte sich den Titel bei den Jugendlichen vor Maximilian Tomic (11, Allershausen) und Jeremy Colbow (13, Pfaffenhofen). Bei den Erwachsenen erreichte Tobias Niermeier aus Pfaffenhofen mit drei Treffern das beste Ergebnis vor Johann Meier (Eschelbach) und Enis Ajdinovic (Pfaffenhofen). pafunddu.de/8819

DORFGEMEINSCHAFT UTTENHOFEN

Neuaufgabe der Dorfchronik



Schon kurz nach Erscheinen der Dorfchronik von Uttenhofen war die erste Auflage restlos vergriffen. Aufgrund immer wiederkehrender Nachfragen, vor allem aber im Hinblick auf den zukünftigen Bedarf der jüngeren Generation, hat sich der Autor zu einer kleineren Zweitaufgabe entschlossen. Trotz der hohen Druckkosten wird der bisherige Verkaufspreis von 60 Euro beibehalten. Der Verkauf erfolgt nur direkt über den Autor Rudolf Schmid, Ilmsiedlung 7 in Uttenhofen, Tel. 08441 1729. pafunddu.de/8874

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Ein prächtiger Regenbogen war an einem Abend Anfang Oktober in Pfaffenhofen zu sehen. Hauptplatz-Besucher hatten viel Freude an dem schönen Farbenspiel über dem historischen Rathaus. pafunddu.de/8927

BEKANNTMACHUNG



PFAFFENHOFEN A. D. ILM

Öffentliche Bekanntmachung zur Eintragungsmöglichkeit von Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz

Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, gegen einzelne regelmäßig oder auf Anfrage durchzuführende Datenübermittlungen der Meldebehörde Widerspruch zu erheben. Die nach bisherigem Meldegesetz (MeldeG) bereits eingetragenen, schutzumfanggleichen Übermittlungssperren bleiben bestehen, so dass in diesem Fall kein Handlungsbedarf besteht.

Folgende Widerspruchsmöglichkeiten sind gegeben:

- gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige oder meldepflichtigen Person angehören

- gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrpflicht
- gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u. a. bei Wahlen und Abstimmungen
- gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk

- gegen die Datenübermittlung von Daten an Adressbuchverlage
- Bürgerinnen und Bürger können die Übermittlungssperren unter Vorlage eines Ausweisdokumentes bei der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, Bürgerbüro, Hauptplatz 1, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm eintragen lassen.

Einen entsprechenden Vorgang „Online-Antrag: Übermittlungssperre“ finden Sie auch auf der städtischen Homepage im Internet www.pfaffenhofen.de.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, 05.09.2016

pafunddu.de/8744

Hallenbad ist wieder offen

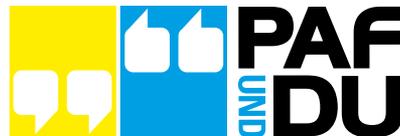
Nachdem die notwendigen Wartungs- und Reparaturarbeiten am Hallenbad an der Realschule abgeschlossen wurden, kann das Bad seit dem 10. Oktober wieder genutzt werden. Für die Öffentlichkeit gelten folgende Badezeiten:

Mittwoch und Donnerstag 17 bis 21 Uhr, Freitag 15 bis 20 Uhr, Samstag 14 bis 18 Uhr und Sonntag 9 bis 12 Uhr (Einlass jeweils bis eine Stunde vor Ende der Badezeit). Das Hallenbad ist auch in den Ferien geöffnet, an Feiertagen aber geschlossen. pafunddu.de/8889



WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN

www.pafunddu.de
MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein


Oft gelesen im September

City-Streife hat sich bewährt – Stadtrat beschließt Einsatz auch 2017 – pafunddu.de/8715

25. September Herbstdult mit verkaufsoffenem Sonntag und 2. Mobilitätstag – pafunddu.de/8737

Traumstart fürs Pfaffenhofener Volksfest – pafunddu.de/8676

Besucher- und Ausschankrekord beim Volksfest 2016 – pafunddu.de/8773

Danke-Fest für ehrenamtliche Asylhelfer – pafunddu.de/8759

Mit Video: 23. Oktober 2016 zwei Bürgerentscheide – pafunddu.de/8733

Lederhosen vor der Linse – pafunddu.de/8790

Die aktivsten Organisationen im September

Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro – pafunddu.de/profile/34

Stadtwerke Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/256

Evangelische Kirchengemeinde Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/104

Kreisbücherei Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/434

Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/89

Stadtjugendpflege Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/42

vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/176

Klimaschutzinitiative Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/373

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit vom 1. bis 30. September 2016 wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 65 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

31.07.2016 Selina Louisa Schütz, Erkehmeim

01.08.2016 Mehmedali Gyundaydan Sebahatin, Pfaffenhofen

26.08.2016 Carlo Gerd Rudolph, Pfaffenhofen

Pörnbach; Leon Probst, Ilimünster; Felix Bräuherr, Hohenkammer

03.09.2016 Stephanie Kurzhals, Reichertshofen; Timo Lechner, Pfaffenhofen; Manuel Bachmaier, Baar-Ebenhausen

04.09.2016 Fabian Mertl, Hilgertshausen-Tandern; Elisaveta Galinova Harizanova, Pfaffenhofen

05.09.2016 Sophia Mayr, Reichertshausen

08.09.2016 Vioness Liv Höfer, Rohr-

17.09.2016 Andreas Weber, Pörnbach

18.09.2016 Marie Luisa Schuler, Schweitenkirchen

19.09.2016 Magdalena Maria Strauß, Schweitenkirchen; Jakob Mayr, Waidhofen

21.09.2016 Fiona Festl, Wolnzach

26.09.2016 Emil Behle, Pörnbach

Im September wurden im Standesamt Pfaffenhofen insgesamt 23 Eheschließungen beurkundet. 18 Hochzeiten fanden im Standesamt Pfaffenhofen statt, jeweils zwei Ehen wurden in Hohenwart und Jetzendorf geschlossen und ein Brautpaar wurde in Ilimünster getraut. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

14.09.2016: John Paul Farmer und Jolanta Katarzyna Krzysiak, Pfaffenhofen

16.09.2016: Stefan Julian Schedl und Bettina Attenhauser, Scheyern

17.09.2016: Serbey Özgedük und Mona Arabella Felber, Pfaffenhofen

24.09.2016: Marcel Kochauf-Kassl und Katharina Nadine Mooser, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im September 22 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/8895



29.08.2016, Anna Ottinger, Aresing; Malena Luisa Nietsch, Reichertshausen; Johanna Klose, Pfaffenhofen; Philomena Anna Kreutzer, Vierkirchen

30.08.2016 Nico Anton Armin Pillmayer, Scheyern

31.08.2016 Leonie Walleitner, Hohenwart

01.09.2016 Asya Abanoz, Wolnzach; Paula Sophie Landsberger, Gerolsbach

02.09.2016 Valentin Schwertfirm, Scheyern; Daniele Vittorio Vecchiola,

bach

10.09.2016 Aziz Doğan, Schrobenshausen

12.09.2016 Michael Valentin Toni, Jetzendorf

14.09.2016 Theresa Dallmeir, Brunnen

15.09.2016 Hanna Krause, Pfaffenhofen

16.09.2016 Laura Eisenberger, Geisenfeld; Weronika Piotrowska, Reichertshausen; Liara Ranneberg, Hettenshausen

Spendenparty „Rotation“

Unter dem Motto „Gerne helfen, richtig feiern“ veranstaltet der Rotaract Club Hallertau am 4. November die Spendenparty „Rotation“. Alle Interessierten ab 18 Jahren sind dazu herzlich willkommen.

Die drei Grundsätze des Clubs „Lernen, helfen, feiern“ kommen bei dieser Veranstaltung voll zum Tragen. Denn neben dem Feiern und dem Knüpfen neuer Kontakte unterstützt die Party die Pfaffenhofener Kinder: Alle Eintrittsgelder (vier Euro pro Person) kommen einer Spielplatz-Sanierung zugute. Dabei profitieren aber nicht nur die kleinen Pfaffenhofener, sondern auch die Partybesucher: Im Eintritt enthalten ist ein Los, mit dem die Gäste tolle Preise gewinnen können.

Präsidentin Christina Spring freut sich schon auf die Veranstaltung: „Wir haben die Party in erster Linie für den guten Zweck organisiert, aber wenn wir dabei auch noch Spaß haben können und Interesse der Gäste für unseren Club wecken können, haben wir einen gelungenen Abend.“ pafunddu.de/8952

WANN UND WO?

4. November | PAF'S Bar & Grill, Scheyerstr. 36 | 4 € | 18.30

Die Schnitzer stellen aus



Zur Vorweihnachtszeit in Pfaffenhofen gehört auch die Schnitz- und Krippenausstellung der vhs-Schnitzer mit ihrem Dozenten Franz Peter, um dem Alltagsstress zu entfliehen und den Weg in die „stade Zeit“ zu finden. Ausgestellt werden Masken und andere Kunstwerke, die im letzten Jahr an den Kursabenden entstanden sind. Abgerundet wird das Angebot durch selbstgeschnittene und selbst hergestellte Krippen. pafunddu.de/8762

WANN UND WO?

Vernissage 25. November | Städtische Galerie, Haus der Begegnung
 Eintritt frei | 19.30

Ausstellung 26. November – 18. Dezember | Städtische Galerie | Eintritt frei | Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30; Sa/So 10.00 – 18.00

Lerchenberg liest Thoma

Das Highlight und gleichzeitig auch der Abschluss der Saison 2016 der Pfaffenhofener Lesebühne ist Ludwig Thoma gewidmet. In Szene gesetzt wird der Abend von Michael Lerchenberg, einem der bekanntesten bayerischen Schauspieler. Er liest in seinem Programm „Theater am Tisch“ Texte des wohl größten Literaten Bayerns zwischen Königreich und Weimarer Republik, Ludwig Thoma. Seinen zuweilen derben Bajuwarismus hat Thoma als Waffe gegen Spießertum, bürgerliche Doppelmoral, preußischen Militarismus, Zentrumsparterie und Sozialdemokratie, Pfarrer – ja gegen fast alles eingesetzt.

Lerchenberg ist Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor, Intendant und Lehrender an der Bayerischen Theaterakademie. Bekannt wurde er unter anderem als Bruder Barnabas auf dem Nockherberg in München. Musikalisch begleitet wird Michael Lerchenberg von „eberwein“. pafunddu.de/8707

WANN UND WO?

Ludwig Thoma – ein schwieriger Bayer
 11. November | Festsaal Rathaus
 VK 12 €, AK 16 € (erm. 10 bzw. 13 €)
 20.00 (Einlass 19.30)

Die letzte Dult des Jahres



Zur Martindult mit verkaufsoffenem Sonntag lädt die Stadt Pfaffenhofen am 6. November ein. Über 80 Händler werden morgens ihre bunten Stände am Hauptplatz und in den umliegenden Straßen aufbauen. Ab Mittag laden die Geschäfte zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Neben einem vielfältigen Warenangebot gehört auch viel Kulinarisches, Süßes und Deftiges, zur Dult dazu. Und auch für die kleinen Besucher gibt es viel Abwechslung. pafunddu.de/8205

WANN UND WO?

6. November | Innenstadt | Martindult ab 10.00, offene Geschäfte ab 13.00

Arcis Saxophon Quartett



Beim zweiten Rathauskonzert der Saison 2016/17 gastiert mit dem Arcis Saxophon Quartett eine ebenso außergewöhnliche wie junge Formation im Festsaal des Rathauses. Die vier Musiker Claus Hierluksch, Ricarda Fuss, Claudia Jope und Jure Knez ergründen die klassische Originalliteratur, setzen aber auch neue Impulse für die Welt der Kammermusik. pafunddu.de/8756

WANN UND WO?

20. November | Festsaal Rathaus
 VK 15 € / 8,50 € (ab 7.11. im Bürgerbüro) | 20.00

Jede Menge los beim intakt

Mit vier Veranstaltungen ist auf der Bühne des intakt Musikinstituts im November Einiges geboten. Den Anfang macht der Musikkabarettist El Mago Masin mit seinem Kabarettprogramm „Rolle rückwärts“. Dabei unterhält er das Publikum sehr kreativ mit verspielten Wortkreationen und verdrehten Geschichten.

Die Band Fatwerk (Foto), bekannt für ihre urige Mittelaltermusik, feiert ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert, bei dem auch eine Live-CD entsteht. Für alle Besucher heißt es an diesem Abend: Eintritt frei!



Mit irisch-schottischem Folk gastiert das Duo Matching Ties. Paul Stowe und Trevor Morriss sind nicht nur gekonnte Stilisten auf einer Vielzahl akustischer Saiteninstrumente, sondern auch begnadete Sänger und Entertainer.

Beim Winter-Schulkonzert des intakt Musikinstituts erleben die Zuhörer bei freiem Eintritt eine bunte Mischung vom Anfänger bis zum Profi, von Hänschen Klein bis Metallica!

pafunddu.de/6965,8931,6962,8940

WANN UND WO?

El Mago Masin: „Rolle rückwärts“
 4. November | Intakt Musikbühne, Raiffeisenstraße 33 | VK 17 €, AK 20 € | 20.30 (Einlass 19.00)

Fatwerk: Jubiläumskonzert
 2. November | Eintritt frei | 20.30

Matching Ties: Folkmusik
 18. November | VK 12 €, AK 15 € | 20.30 (Einlass 19.00)

Winter-Schulkonzert der intakt Musikschüler
 27. November | Eintritt frei | 15.00

Skateworkshop in Herbstferien

In den Herbstferien bietet die Stadtjugendpflege wieder einen Skateworkshop für Anfänger und leicht Fortgeschrittene im Alter von sieben bis 14 Jahren an. Der viertägige Kurs findet vom 1. bis 4. November, jeweils von 13 bis 15.30 Uhr, in der Skatehalle Pfaffenhofen, Ambergerweg 2, statt.

Die Teilnehmer lernen die Kontrolle über ihr Rollbrett zu erlangen, Rampen zu befahren und wie sie ihr Brett einstellen. Fortgeschrittene können erste Tricks ausprobieren. Die Teilnahme kostet 25 Euro. Darin inbegriffen sind Getränke und eine tägliche Kleinigkeit zu essen. Für die Kurse ist Schutzkleidung (Helm, Knie-, Ellenbogen- und Handgelenksschoner) notwendig. Falls kein eigenes Skateboard oder keine Schutzausrüstung vorhanden ist, kann dies ohne zusätzliche Kosten ausgeliehen werden. pafunddu.de/8896

WANN UND WO?

1. – 4. November | Skatehalle, Ambergerweg 2 | 25 € | Anm. im Backstage, Tel. 0173 7159651 oder Mail an matthias.stadler@stadt-pfaffenhofen.de
 13.00 – 15.30

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. NOVEMBER

Feiertags-Flohmarkt Eberstetten
Max-Weinberger-Str. 9 | 8.00 – 16.00

2. NOVEMBER

Hospizverein: „Café Lebensmut“
Bürgerzentrum Hofberg | 15.00

3. NOVEMBER

Artothek-Ausleihe
Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

4. NOVEMBER

Spendenparty „Rotation“
PAF'S, Scheyerer Str. 36 | 4 € | 18.30
(→ S. 11)

Flucht und Vertreibung: Ausstel-
lungseröffnung und Buchvorstellung:
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.30
(→ S. 4)

El Mago Masin

Intakt Musikbühne | VVK 17 €, AK 20 €
20.30 (Einlass 19.00)
(→ S. 11)

5. NOVEMBER

Brezenrunde: Nicht nur Kriminelles
Kreisbücherei, Scheyerer Str. 51
Eintritt frei | 10.00 – 12.00

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Schüler frei) | 11.00

**Flucht und Vertreibung: Führungen
durch die Ausstellung**

Foyer Rathaus | 16.00 – 17.30

6. NOVEMBER

Dult und verkaufsoffener Sonntag
Innenstadt | Dult 10.00 – 18.00,
offene Geschäfte 13.00 – 18.00
(→ S. 11)

7. NOVEMBER

Treffen Heimat- und Kulturkreis
Anbau Spitalkirche | 18.30

8. NOVEMBER

Taizéabend „Offener Oasenabend“
Kath. Pfarrheim | Eintritt frei | 19.30

9. NOVEMBER

Tanzen am Hofberg
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

11. NOVEMBER

Lesebühne: Michael Lerchenberg
präsentiert Ludwig Thoma
Festsaal Rathaus | VVK 12/10 €,
AK 16/13 € | 20.00 (Einlass 19.30)
(→ S. 11)

12. NOVEMBER

Basar des Handarbeitskreises
Ev. Gemeindezentrum | 9.00 – 17.00

Benefizkonzert mit Bach-Musik

Evangelische Kreuzkirche | 16.00

10 Jahre Fatzwerk: Jubiläumskonzert

Intakt Musikbühne | Eintritt frei | 20.30
(→ S. 11)

13. NOVEMBER

Kleiner Flohmarkt
Kaufland-Parkplatz | 7.00 – 14.00

Basar des Handarbeitskreises

Ev. Gemeindezentrum | 11.00 – 17.00

„Tag der (neuen) Heimat“

Enthüllung Gedenkstele | Vor dem
Haus der Begegnung | 17.15
Festabend | Festsaal Rathaus | 18.00
(→ S. 4)

16. NOVEMBER

Vortrag über Papst Franziskus
Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 19.30

18. NOVEMBER

Liederabend „Du bist die Ruh“
Festsaal Rathaus | VVK 18/14 € beim
Pfaffenhofener Kurier | 20.00

**Matching Ties: Irisch-schottisch-kel-
tischer Folk**

Intakt Musikbühne | VVK 12 €, AK 15 €
20.30 (Einlass 19.00)
(→ S. 11)

Emiſatett in der Künstlerwerkstatt

Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68
Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)

19. NOVEMBER

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00

Computer-Werkstatt für alle

Bürgernetz-Vereinsheim, Sonnenstr. 4
14.00 – 16.00

20. NOVEMBER

Lesung Isabel Abedi
Kreisbücherei, Scheyerer Str. 51 | 6 €,
Kinder und Jugendliche 4 € | 11.30

Vereinsmeisterschaft Kegeln

Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 2 € | 20.00

**2. Rathauskonzert: Arcis Saxophon
Quartett**

Festsaal Rathaus | VVK 15 € / 8,50 €
im Bürgerbüro (ab 7.11.) | 20.00
(→ S. 11)

21. NOVEMBER

Musikantentreff im Hofbergsaal
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

22. NOVEMBER

Einführung in die afrikanische Kunst
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

23. NOVEMBER

Kathreinstantz
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

Kolping: Kegeln und Stammtisch

Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 20.00

24. NOVEMBER

Feurio! – Geschichte der Feuerwehr
Haus der Begegnung | 6 € | 19.30

25. NOVEMBER

Eröffnung des Christkindlmarktes
Vor dem Rathaus | 18.00

Lesung Michael Böckler

Kreisbücherei, Scheyerer Str. 51 | 8 €
19.00

**Vernissage der Schnitz- und Krippen-
ausstellung der vhs-Schnitzer**

Städtische Galerie | Eintritt frei | 19.30
(→ S. 11)

26. NOVEMBER**Wohltätigkeitskonzert Stadtkapelle
und Liedertafel**

Aula Schyren-Gymnasium | 10/7 €
19.30

27. NOVEMBER

Großer Flohmarkt
Kaufland-Parkplatz Eberstetten,
Max-Weinberger-Str. 9 | 6.00 – 14.00

Winterkonzert intakt Musikschüler

Intakt Musikbühne | Eintritt frei
15.00
(→ S. 11)

28. NOVEMBER

Kammerkonzert: Junge Musiker
stellen sich vor
Ev. Kreuzkirche | Eintritt frei | 19.00

Fackelstadtführung

Hauptplatz und Innenstadt | nur mit
Anm. Tel. 08441 4055010 | 5 € | 18.00

29. NOVEMBER

Geselliges Beisammensein
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

30. NOVEMBER

Fackelstadtführung
Hauptplatz und Innenstadt | nur mit
Anm. Tel. 08441 4055010 | 5 € | 18.00

THEATER:

4./5./6./11./12./13./18./19.
NOVEMBER

Theaterverein Försbach: „Deifi
Sparifankerl“

Pfarrheim Försbach | 19.00

VORLESEZEIT FÜR KINDER:

9./16./23./30. NOVEMBER

Vorlesezeit für Kinder ab 5 Jahren
Stadtbücherei, Hauptplatz 47 | 15.30

BUNKERFÜHRUNGEN:

12./26. NOVEMBER

Bunkerführungen

Fernmeldebunker, Heimgartenweg
Nur mit Anm. Tel. 08441 4055010 | 5 €
11.00 und 13.00

AUSSTELLUNGEN:

5./6. NOVEMBER

Große Vogelschau

Turnhalle Lutz-Schule | 9.00 – 17.00

5. NOVEMBER – 3. DEZEMBER

„70 Jahre Flucht und Vertreibung“
Rathaus | Mo 8.00 – 16.00,
Di/Mi/Fr 8.00 – 12.00, Do 7.00 – 18.00,
jeden 1. und 3. Sa 9.00 – 12.00
(→ S. 4)

29. OKTOBER – 20. NOVEMBER

Christoph Scholter: Natura Morta
Viva

Städtische Galerie | Eintritt frei
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30,
Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00

26. NOVEMBER – 18. DEZEMBER**Schnitz- und Krippenausstellung**

Städtische Galerie | Eintritt frei
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30,
Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00
(→ S. 11)

20. OKTOBER – 30. DEZEMBER

„Wolnzacher Kunst, vielfältig und
bunt“

Finanzamt | Mo/Di/Mi/ 7.30 – 14.30,
Do 7.30 – 17.30, Fr 7.30 – 12.30

CHRISTKINDLMARKT:

24. NOVEMBER – 23. DEZEMBER

Wichtelzeit und Weihnachtszauber

Vor dem Rathaus | Mo/Di/Mi 16.00 –
21.00, Do/Fr 16.00 – 22.00, Sa/So
12.00 – 22.00

Weitere Details und den kompletten Veran-
staltungskalender finden Sie auf pafunddu.de.
Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin er-
scheint am 30.11. Wir bitten alle Veranstalter
und Vereine, ihre Termine für Dezember 2016
bis spätestens 7.11. in den Veranstaltungss-
kalender auf pafunddu.de einzutragen.